

Protokoll

Beginn: 19.00 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Herr Forster begrüßte die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe, insbesondere Stadtrat Herrn Scheuermann (Grüne..) und die Vertreter des ADFC Frau Keil und Herrn Hippauf (s. Anwesenheitsliste)

TOP 2 Protokoll Sitzung 15.02.2012

Aufgrund der Beschlüsse der o.g. Sitzung wurden verschiedene **Anträge** (v. 24.02. / 07.05. und 13.06.2012) **gestellt**:

24.02.2012	Tempo 30-Piktogramm Inn.Regensb. Str./Joh.Weiss Steg	Antwort Straßenverkehrsamt 28.02., Schreiben Sanierungsstelle 15.03	Kein Erfolg, da keine 30er-Zone
24.02.2012	Optimierung Radwegverbindungen- Sanierung Stethaimer/Johannisstr.	Antwort Sanierungsstelle 15.03.	Teilweise Erfolg – Abfräsen Übergang – Entfernung Strich bei Pfosten, Winterdienst Fr-Seiff Str. untergeordnet – Radverkehrsführung Ost/West Kennedypl. bisher nicht behandelt Aufstellfläche Johannisstr. angebracht !
24.02.2012	Maßnahmen Übergang Flutmulde/Schwestergasse	Antwort Sanierungsstelle 15.03.	Erfolg – Verkehrssenat 7.03. Verengung Übergangsbereich - Voraussetzungen Tempo 30 liegen nicht vor – Hinweisschilder, Fahrradschutzstreifen abgelehnt bzw. zu schmale Fahrbahn
07.05.2012	Beschilderung/Verengung Einfahrtsbereiche in die Fahrradstraße Hans Wertinger Straße	e-mail Sanierungsstelle 30.05.	Abgelehnt, da Beschilderung der StVO entspricht – Verengung keine Handlungsanweisung des Stadtrates
13.06.2012	Sperrung Renatastraße	Beschluss Verkehrssenat 11.07.	Erfolg – Die Sperrung wurde beschlossen
24.11.2011	Grünflächen altes Schlachthofgelände (Isarkies)	Schreiben Sanierungsstelle 15.03.	Noch nicht entschieden, da noch Unterlagen v. Bauherrn fehlen

Im Verkehrssenat vom 07.03.2012 wurde für das Wohnquartier zwischen Flutmulde, Schwestergasse, Stethaimerstraße, Seligenthalerstraße und Mainburger Brücke eine **Tempo 30-Zone** beschlossen, ebenso die bereits in der Aufstellung aufgeführte **Verengung des Übergangs** in der Flutmulde über die Schwestergasse.

Bebauung Areal Sommerfabrik

Hier verwies H. Forster auf das Protokoll der Diskussion am 05.03.2012 in der ehem. Maschinenhalle und stellte fest, dass es eine interessante und angeregte Diskussion war - überwiegend wurde zunehmender Verkehr befürchtet. Vor allen Dingen in der Bauphase befürchtet u.a. die Schule große Belastungen (Lärm, Verkehr).

Aus den Reihen der CSU-Fraktion existiert ein Stadtratsantrag zur Verkehrsberuhigung der Wagnergasse/Karlstraße (Behandlung im Bausenat 02.07. / Verkehrssenat 11.07.12).

Es wurde festgestellt, dass die Diskussionsrunde sehr hilfreich zur Information verschiedener Beteiligter war und auch bereits zu einem Erfolg geführt hat. D.h. der Stadtrat ist auf die Problematik/Veränderungen aufmerksam geworden. Durch solche Aktionen kann man auf Problembereiche entsprechend aufmerksam machen. Dies wird als Erfolg der Bemühungen der Arbeitsgruppe gewertet.

TOP 3 Umbau Bismarckplatz, Vorstellung Stellungnahme

Die Stellungnahme der Arbeitsgruppe zum Umbau des Bismarckplatzes wurde aufgrund der Behandlung der Umbaupläne des Tiefbauamtes im Verkehrssenat am 11.07.2012 in den Wochen vor diesem Termin gefertigt (aufgrund des Auftrages aus den letzten Sitzungen der AG) und den Verantwortlichen (Sanierungsstelle, Tiefbauamt .., Mitglieder Verkehrssenat, Bausenat) und auch den Mitgliedern der Arbeitsgruppe vorab per e-mail-Anhang bekanntgegeben.

Aufgrund einer Einladung des Tiefbauamtes (Leiter Tiefbauamt, Herr Anger) haben die beiden Sprecher der AG (Forster, Müller) am 27.6.2012 an einer Besprechung im Tiefbauamt teilgenommen. Es waren auch Vertreter des ADFC und VCD und Frau Oberpriller von der Sanierungsstelle mit dabei. Bei diesem Termin wurden die Pläne zur Neuregelung der Verkehre auf dem Bismarckplatz und die angrenzenden und tangierenden Bereiche vorgestellt.

Diese Planungen wurden an Hand des vorliegenden Planes (virtuell/Beamer und auf Papier incl. der Ausführungen zur Beschlussvorlage) den anwesenden AG-Mitgliedern detailliert vorgestellt (incl. der verkehrlichen Auswirkungen vor allen Dingen auf die Wagnergasse/Karlstraße und Seligenthalerstraße, Kennedyplatz und Johannisstraße).

Von Herrn Forster wurde auch darauf hingewiesen, dass es sich bei diesen Plänen nur um Pläne zur **Neuregelung der Verkehre** im Hinblick auf eine Verkehrsberuhigung in der Wagnergasse/Karlstraße und eine gewisse Ordnung/Neuordnung des täglichen Verkehrschaos vor den Schulen Seligenthal für Busse und Kurzparkplätze und vor allen Dingen endlich die **Anlage von Radwegen** beidseitig über den ganzen Platz und darüber hinaus.

Das bei diesen Umbauplänen auch das wirklich nicht attraktive Buswartehäuschen verschwindet und der dahinterliegende Parkplatz (teilweise - die Hälfte) zu einem **Miniplatz mit Aufenthaltscharakter** werden kann, wird als Erfolg der Bemühungen der AG gewertet, nicht nur die verkehrlichen Aspekte zu berücksichtigen.

Auch die Aussage des Tiefbauamtes, dass mittelfristig, dieser Platz insgesamt frei von Verkehr werden muss und als Aufenthaltsplatz umgestaltet werden sollte, ist erfreulich.

Nach eingehender Diskussion wurde von den Anwesenden **geschlossen für die Umbaupläne votiert**, da gerade im Hinblick auf die verkehrliche Neuordnung, im Hinblick auf die Entzerrung der Kurzparker (Kinder Bring- u. Holverkehr) und Busse und beim Radverkehr, die Vorstellungen der AG weitgehend verwirklicht werden und auch noch der Einstieg in Richtung mehr Aufenthaltsqualität damit verbunden ist. Auch sind offenbar mit diesen Umbaumaßnahmen **keine Anliegerbeiträge** fällig. Auch der ADFC und VCD befürwortet die Pläne des Tiefbauamtes.

Hinweis: Die Pläne wurden am 11.07.2012 im Verkehrssenat vorgestellt und teilweise sehr kontrovers diskutiert. Nach Diskussion in den einzelnen Fraktionen werden diese Pläne im Herbst in einem gemeinsamen Bau- und Verkehrssenat den Senatsmitgliedern zur Entscheidung vorgelegt.

TOP 4 Verkehrsregelung Kennedyplatz

Verweis auf Regelung im Zusammenhang mit Bismarckplatz und Gespräch mit Herrn Anger Tiefbauamt am 27.06.12

Eine Behandlung in der AG ist momentan nicht mehr notwendig, da möglicherweise durch die Änderungen der Verkehrsführung im Zuge des Umbaus des Bismarckplatzes dies sowieso durchgeführt wird. Auch würden durch die Sperrung der Renatastraße weitere Maßnahmen nicht mehr notwendig.

*Hinweis: In der Sitzung des Verkehrssenates am 11.07.2012 wurde beschlossen, dass die Renatastraße auf Höhe Fa. Wimberger/Fa. Maier, wie vor der Sanierung der Stethaimerstraße versprochen, wieder **geschlossen** wird. Dies wird als **großer Erfolg der AG** gewertet! Leider war, trotz des Versprechens, eine 2. Lesung (danke den Antragstellern auf 2. Lesung) und ein Antrag der AG dazu notwendig.*

TOP 5 Parken Seligenthalerstraße

Herr Müller teilte mit, dass in der Seligenthalerstraße (ab Kennedyplatz stadtausw.) durch die Sanierungen mehrerer Wohngebäude der Parkdruck in dieser und in die angrenzenden Straßen (z.B. Ludmillastraße) immer höher wird, da die neuen Bewohner natürlich Parkplätze brauchen, Ihre eigenen Grundstücke aber keine bieten (sanierter Altbau – kein Hof, keine Tiefgarage). Er stellte zur Diskussion, ob auf der nördlichen Seite das Parken wieder erlaubt werden sollte, da auch jetzt schon durch Kurzparker oder nicht legale Parker meistens ein großer Teil zugeparkt ist. Nach kurzer, intensiver Diskussion wurde beschlossen, keinen Antrag zur Aufhebung des Parkverbotes in der Zeit von 06:00 – 19:00 Uhr in der Seligenthalerstraße zu stellen, da aufgrund der Straßenbreite es bei beidseitigem Parken zu Verkehrsstauungen in der Seligenthalerstraße kommt.

TOP 6 Mitteilungen der Sprecher, Verschiedenes

Meldung LZ am 06.06.12 – 60.000 € für Projekt Soziale Stadt Nikola

Es wurde beschlossen nachzufragen, für welche Maßnahmen der Betrag verwendet werden soll.

Aktivitäten aufgrund Notwendigkeit einer **Ersatzspielstätte** für das sanierungsbedürftige Stadttheater in der alten Schlachthofhalle.

Herr Forster teilte mit dass ein e-mail an die Stadt Landshut (Gebäudemanagement) gerichtet wurde (vom 03.04.12) in dem die Durchfahrtshalle des alten Schlachthofes als Ersatzspielstätte empfohlen wurde. In dem e-mail wurde angeregt, dass die Stadt die Halle ankaufen soll, um eine Ersatzspielstätte für das sanierungsbedürftige Stadttheater zu installieren. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Stadt in diesem Bereich eine gewisse Wiedergutmachung (durch Verkauf an private Investoren und der darauf folgenden Misere der bisherigen privaten Aktivitäten und fehlgeschlagenen Konzepte) betreiben könnte und gleichzeitig eine attraktive Wiederbelebung und Aufwertung des Areals erfolgen könnte. Nach der Sanierung des Stadttheaters könnte die Halle für verschiedenste kulturelle Nutzungen zur Verfügung stehen, wie dies schon vor 20 Jahren von engagierten Bürgern gefordert wurde.

Auch in den angrenzenden Neubauten stehen offenbar Kapazitäten für periphere Nutzung des Stadttheaters (z.B. Büroräume) zur Verfügung (Telefonat mit H. Deinböck am 01.07.12).

In dieser Angelegenheit ist auch Stadtrat Reichwein aktiv und unterstützt diese Bemühungen entsprechend.

Auch die beteiligten Ämter der Stadtverwaltung sprechen sich für die alte Schlachthofhalle als Ersatzspielstätte aus.

Nach Vorstellung dieser Informationen und Diskussion wurde geschlossen festgestellt, dass dies eine einmalige Chance für das Schlachthof/Konradviertel ist, eine Aufwertung dieses Teils des Nikolaviertels herbeizuführen, da leider durch die Bauzaunregelung eine entsprechende Verwahrlosung des Gebietes bereits zu verzeichnen ist und es eigentlich so nicht weitergehen kann !

Die AG1 befürwortet deshalb geschlossen die Pläne der Stadtverwaltung die alte Schlachthofhalle als Ersatzspielstätte für das Stadttheater zu verwenden.

Quartiersbeirat – Sitzung am 14.05.2012

Herr Forster teilte mit, dass aufgrund verschiedener Bemühungen (vor allen Dingen dankte er Herrn Dr. Keyßner für seinen Einsatz) nunmehr auch die AG-Sprecher zu den Sitzungen des Quartiersbeirates eingeladen werden und erstmalig am 14.05.2012 teilnehmen konnten.

Teilgenommen hat für die AG1 Herr Müller und für die AG3 Herr Theising und Frau Vogel.

Im TOP 1 der Quartiersbeiratssitzung berichtete die Quartiersmanagerin Frau Schöfthaler den anwesenden Stadträten über ihre Aktivitäten. Im TOP 2 unter Sonstiges wurde der Neubau der Berufsschule, die Parkplatzprobleme rund um die Berufsschule, sowie die Allgemeinsituation rund um die Ludmillastraße angesprochen. Anschließend bekamen die Sprecher der AG1 und 3 die Möglichkeit ihre Aktivitäten vorzustellen, sowie Fragen an die Stadträte zu stellen (ein ausführliches Protokoll der Quartiersbeiratssitzung liegt den Sprechern der AG1 vor).

Hinweis: Die nächste Sitzung des Quartiersbeirates ist am 25.07.2012. Einladung ist bereits erfolgt.

Offizieller Radlplan Stadt Landshut

Die **Franz Seiff Straße** ist jetzt Teil einer offiziellen Radroute im neu aufgelegten Radlplan der Stadt Landshut. Dies wird als großer Erfolg unserer jahrelangen Bemühungen gewertet.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Protokoll: Forster/Müller